

Jahresrückblick 2017



JUGEND
ANIMATION
Rothenburg

Inhaltsverzeichnis

1. Betrieb Youth Town	2
2. Spezielle Anlässe und Projekte	3
3. Genderspezifische Arbeit.....	5
4. Verschiedenes	6

Das größte Übel der heutigen Jugend besteht darin, dass man nicht mehr dazugehört.

Salvador Dali



1. Betrieb Youth Town

Das YouthTown war für die Jugendlichen ab der Oberstufe jeweils Mittwochnachmittag und Freitagabend geöffnet. Während dieser Zeit konnten sie die vorhandene Einrichtung wie Musikanlage, Billardtisch, Tischfussball und verschiedene Kartenspiele benutzen, auf den Sofas verweilen und plaudern oder sich an der Bar kostengünstig mit Snacks und Getränken eindecken. Üblicherweise gestalten die Jugendlichen die Zeit im YouthTown selber nach ihren Interessen, wobei die Jugendanimation immer ein offenes Ohr für Ideen hat. Nach Bedarf werden gemeinsame Spiele wie Poker- und Tischtennis-Turniere oder andere Aktivitäten organisiert, an denen die Jugendlichen teilnehmen können.

Der Verkauf von Snacks und Getränken an der Bar wird grösstenteils von der Bargruppe übernommen, welche aus sieben Jugendlichen besteht. Unterstützt durch die Jugendanimation hält die Bargruppe Teamsitzungen ab und kauft die angebotene Verpflegung ein. Ausserdem kann eine mobile Bar, betrieben von Bargruppen-Mitgliedern, für externe Veranstaltung gemietet werden. Die Jugendlichen aus der Bargruppe engagieren sich freiwillig. Es macht ihnen Spass und sie entwickeln ihre Persönlichkeit, finden zu mehr Selbstvertrauen durch ihre Aufgabe hinter der Bar. Als Dankeschön gibt es jeweils gemeinsame Ausflüge mit der Gruppe. Im 2017 fand dieser in den Herbstferien statt und war ein Ausflug ins Grüne inklusive Übernachtung im Stroh, Kochen auf dem Feuer und Monopoly Spielen bis am Morgen früh.

Der Jugendtreff selbst kann auch durch Jugendliche oder Erwachsene gemietet werden. Die Vermietungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr etwas zu. Durchschnittlich gab es etwa eine Vermietung pro Monat.

2. Spezielle Anlässe und Projekte

Nebst dem normalen Treffbetrieb gab es dieses Jahr auch immer wieder spezielle Projekte. Diese fanden teils während, teils ausserhalb der Öffnungszeiten des YouthTown statt. Hier sind die wichtigsten Veranstaltungen im Überblick:



Project Hiphop / Graffiti

Als Teil seiner Praxisausbildung veranstaltete Linus im Juni ein grosses Projekt, in dem die Kulturrichtung Hiphop mit vier Workshops im Bereich Rap, DJ, Graffiti und Breakdance vertieft beleuchtet werden sollte. Leider kollidierte der Termin mit dem Luzerner Fest, wodurch die Anmeldungen für die vier Workshops eher tief blieben, sodass schlussendlich nur der Graffiti-Workshop durchgeführt werden konnte. Dieser war jedoch ein ziemlicher Erfolg: die zwei jungen Erwachsenen führten die acht Teilnehmenden zuerst in die Geschichte und Techniken des Graffiti-Sprühens ein und liessen sie danach eigene Skizzen malen, welche dann am Nachmittag auf die Baustellenwand des neu entstehenden Oberstufenschulhauses Lindau gesprüht wurden. So hinterliessen diese Jugendliche einen Fleck Farbe im Gemeindebild, welcher im Herbst mit einem zweiten Workshop noch erweitert wurde.



Glutz und Mampf

Das Format des Kinoabends zusammen mit einem Abendessen, welches von Jugendlichen umgesetzt und von der Jugendanimation unterstützt wird, wurde dieses Jahr weiter gefestigt. Da es nur stattfindet, wenn einer oder mehrere Jugendliche sich freiwillig dazu melden, fand es nicht an jedem möglichen Datum statt (grundsätzlich jeden 1. Mittwoch im Monat). Wenn es aber stattfand war es jedes Mal ein gelungener Abend und eine tolle Erfahrung für die Besuchenden sowie die Jugendlichen, welche den Abend veranstalteten.

Man ist jung, solange
man sich für das
Schöne begeistern
kann und nicht zu-
lässt, dass es vom
Nützlichen erdrückt
wird.

Jean Paul



Vorstellung der Jugendanimation

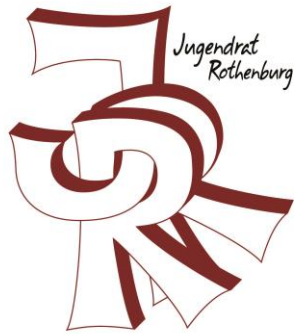
Die Jugendanimation präsentierte sich auch dieses Jahr wieder. Linus und Sabrina zeigten vor den Sommerferien den baldigen Besuchenden aus der 6. Primarstufe den Jugendtreff und erklärten die Aufgaben und Angebote der Jugendanimation. Zudem luden sie interessierte Eltern der Sechstklässler_innen einen Abend lang zu einer Besichtigung des Jugendtreffs ein. Dort konnten sie einen Eindruck von der Arbeit der Jugendanimation gewinnen und bekamen ihre Fragen beantwortet. Zudem stellte sich die Jugendanimation aufgrund des Schulleiter-Wechsels als auch neuer Lehrpersonen aus der Sekundarstufe im Lehrerteam vor, durfte an einer Sitzung des Elternrats Konstanz teilnehmen und war am Elternabend betreffend Einstieg in die erste Oberstufe präsent.

Abend für die 1. Oberstufe

Nach den Sommerferien wurde wie jedes Jahr ein Abend nur für die neue 1. Oberstufe veranstaltet. Dieser wurde im 2017 so gut wie schon lange nicht mehr besucht, ca. 40 Jugendliche kamen vorbei, hörten Musik, spielten Billard und vergnügten sich auch sonst. Ein sehr gelungener Abend mit viel Vorfreude für uns auf die Zusammenarbeit mit dieser Stufe.

Themenabend «Gamen» der Gruppe Elternmitwirkung

Die Jugendanimation wurde von der Elterngruppe angefragt, ob sie mit ihnen ein Abend zum Thema Computer- und Online-Gaming veranstalten will. Da sich Linus in diesem Bereich gut auskennt, erklärte er sich bereit, einerseits bei der Organisation etwas mitzuhelfen und freiwillige Jugendliche zu mobilisieren, andererseits um einen Input zu den Chancen und Gefahren des Computerspielens zu geben. Der Abend wurde mit ca. 50 Erwachsenen sehr gut besucht, es entstanden nach den Inputs von Linus und einem Spieleentwickler der ZHDK noch eine gute Diskussions- und Fragerunde. Ausserdem hatten die Besuchenden die Möglichkeit, sich von drei Jugendlichen beliebte Spiele vorzeigen und erklären zu lassen.



Die Jugend soll ihre eigenen Wege gehen, aber ein paar Wegweiser können nicht schaden.

Pearl S. Buck

Jugendrat

Der Wiederaufbau des Jugendrats startete im 2017 ziemlich gut und die Zahl der interessierten Jugendlichen stieg kontinuierlich. Es fanden mehr als 10 gemeinsame Sitzungen statt, in denen die Form und Ausrichtung bestimmt, Statuten ausgearbeitet und erste Veranstaltungen geplant wurden. Der Ausflug ins Stapferhaus an die Ausstellung «Heimat. Eine Grenzerfahrung» musste leider wegen zu wenig Teilnehmenden abgesagt werden. Trotzdem stehen für das neue Jahr einige tolle Programmpunkte an, welche den Jugendrat weiter formen und entwickeln sollen.

3. Genderspezifische Arbeit

Bubenarbeit

Die genderspezifische Bubenarbeit beschränkte sich im Jahr 2017 auf Beziehungsarbeit und Einzelgespräche. Dort fanden viele sehr positive und unterstützende Momente statt. Trotzdem plant sich die Jugendanimation im Jahr 2018, der Bubenarbeit unter dem Namen „Männerabend“ einen festen, regelmässigen Rahmen in Form eines Abends nur für Jungs zu geben. Dies auch darum, weil ein solcher Abend als Reaktion auf die Mädchenabende wiederholt von den Jungs gefordert wurde. So sind bis zu den Sommerferien drei solche Männerabende geplant.



Der gesunde Menschenverstand ist nur eine Anhäufung von Vorurteilen, die man bis zum 18. Lebensjahr erworben hat.

Albert Einstein

Mädchenarbeit

Im 2017 wurde in Rothenburg eine Roundabout Gruppe aufgebaut. Tanzbegeisterte Mädchen konnten sich wöchentlich treffen und unter der Anleitung einer jungen Frau aus Rothenburg zuerst tanzen und anschliessend je nach Lust und Laune einen gemütlichen Teil mit Gesprächen und gesunden Snacks machen oder sich bei gemeinsamen Spielen vergnügen. Im Frühjahr fand bereits zum vierten Mal der Mädchenpowertag statt. Verschiedene Workshops und Ateliers, in denen die Mädchen Neues ausprobieren und dabei auch andere Mädchen kennenlernen konnten, machten diesen Tag auch dieses Jahr wieder zu einem Highlight. Im Herbst gab es einen Mädchenabend, an dem sich Sabi mit einigen Mädchen zusammengesetzt hat und ein mögliches Programm besprochen hat für Mädchen aus der ersten Oberstufe. Dabei betätigten sich die Mädchen kreativ und malten sich schöne Muster mit natürlichem Henna auf die Haut. Im Dezember fand der MyWayDay statt, bei dem Selbstverteidigung (Thai-Kick-Boxen mit der 2fachen Europameisterin Sonja Schnüriger) und Selbstbehauptung (Workshop mit Coach Maria Frank) im Fokus standen. Auch an diesem Tag entstanden neue, gemeindeübergreifende Freundschaften unter den Mädchen.

4. Verschiedenes

Personelles

Linus hat seine Praxisausbildung im Herbst 2017 erfolgreich abgeschlossen.

Herzliche Gratulation! Wir freuen uns, dass er der Jugendanimation erhalten bleibt! ☺

Vernetzung

Nebst der fachlichen Vernetzung im NOJZ (Netzwerk offene Kinder- und Jugendarbeit Zentralschweiz), war wie oben bereits aus dem Text ersichtlich die Zusammenarbeit auch gemeindeintern (Schule, Elternrat, Schulsozialarbeit, Werkhof) sehr gut.

